See- und Binnenschiffahrt

Hafen-Neuigkeiten.

In andere Routen eingestellt.

Der Anfang September von Westafrika in Hamburg eingetroffene Hapagdampfer I o n i a wird in den Westindien-Dienst eingestellt.. Er tritt seine nächste Ausreise am 8. Oktober an. — Der zuletzt im Nordamerika-Dienst beschäftigt gewesene Lloyd-Dampfer R o l a n d ist in die Fahrt nach der Westküste Südamerikas eingestellt worden. Er ist am Donnerstag in Hamburg eingetroffen und wird nach erfolgter Beladung am Schuppen 51 nach Valparaiso abgefertigt. — Der Lloyd-Dampfer C h e m n i t z, der bisher in der Australien-Fahrt verkehrte, ist in den Kanada-Dienst übernommen worden. Er ist am Freitag von hier nach Montreal abgegangen.

Wieder in Dienst gestellt.

Die Hamburger Dampfer E i d e r, E l s e M ü l l e r und N a u p l i a, die vorübergehend aufgelegt waren, sind wieder in Dienst gestellt worden und haben ihre Fahrten am Freitag wieder aufgenommen.

Aufgelegt

wurde im Kohlenhafen der vor einigen Tagen in Hamburg eingetroffene Dampfer E m m a S a u b e r.

Charterschiffe.

Das von der Rickmers Linie gecharterte Motorschiff F e r n b a n k ist am Donnerstag von Antwerpen hier eingetroffen. Es wird seine Reise nach Komplettierung der Ladung am Sonnabend nach Ostasien fortsetzen. — Der in Charter der Derutra fahrende Dampfer T i l l y L. M. R u s s ist am Freitag nach Leningrad abgegangen.

Umbau.

Auf der Schiffswerft und Maschinenfabrik Gustav Wolkau am Reiherstieg wird im Auftrage der Cuxhavener Linie John Olbers das Motorfrachtschiff J o h n O l b e r s umgebaut. Es erhält ein neues Motorfundament und etwa 25 neue Bodenplatten. Auf derselben Werft wird zurzeit das Motorschiff H a n s der Helgoländer Linie Kling einer größeren Bodenreparatur unterzogen.

Die Verhandlungen in der Seeschiffahrt.

Der V e r b a n d t e c h n i s c h e r S c h i f f s o f f i z i e r e, Hamburg, der geschäftsführende Verband der A.s.A. (Arbeitsgemeinschaft seemännischer Angestelltenverbände) teilt mit:

Die ungeheuren Forderungen der Reeder im Entwurf zu einem neuen Tarifvertrag haben die Wirkung gehabt, daß sich s ä m t l i c h e seemännischen Organisationen diesmal zu einer geschlossenen Einheitsfront zusammengeschlossen haben. Die Folge ist, daß diesmal nicht mehr getrennt Tarifverhandlungen mit dem A.s.B. und der A.s.A. gepflogen werden, sondern e i n e kleine Tarifkommission für a l l e seemännischen Organisationen zugleich verhandelt. In der Abwehr der Reederforderungen sind sich alle Berufsorganisationen einig, da diese Forderungen allen Regierungsbestrebungen nach Streckung des Arbeitsvolumens direkt entgegenstehen. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen, die mit völliger Rückendeckung aller Verbände geführt werden, kann noch nichts Abschließendes berichtet werden.

Bemerkenswerte Schlepptransporte.

Durch die Bugsier-, Reederei- und Bergungs-A.-G. sind drei bemerkenswerte Schlepptransporte ausgeführt worden. Am 11. August hat der Dampfer A j a x mit einem großen Kohlenelevator mit der Bestimmung nach Noworossisk den Hafen von Kiel verlassen. Etwas später ist der derselben Firma gehörige Schleppdampfer A t l a s mit einem auf der Deutschen Werft erbauten großen Getreideheber, dessen Aufbauten 10 resp. 13 Meter über Wasser hinausragten, von Hamburg nach Nikolajew am Schwarzen Meer abgegangen, während einige Tage darauf der Schlepper H e r o s einen gleichen bei der Guten Hoffnungshütte in Walsum erbauten Getreideheber von Rotterdam ebenfalls nach Nikolajew abgeschleppt hat.

Sämtliche Transporte sind trotz vielfach angetroffener schwieriger Witterungsverhältnisse mit beinah fahrplanmäßiger Pünktlichkeit an ihren Bestimmungsorten ohne die geringste Beschädigung eingetroffen, und zwar A j a x mit dem Kohlenelevator am 13. September in Noworossisk, A t l a s mit dem Getreideheber am 26. September und H e r o s ebenfalls mit einem Getreideheber am 26. September in Nikolajew.

Die Ueberführung von drei solchen schwierigen Geräten über eine Entfernung von 3840 Sm. und ihre Ankunft ohne die geringsten Schäden in der vorgesehenen Zeit sind als beachtliche Leistungen zu werten.

Der Uebersee-Frachtenmarkt

Die Nachfrage nach Getreidetonnage hält an.

Auf den Getreidemärkten war wieder ein lebhaftes Geschäft zu verzeichnen. Namentlich auf dem a u s t r a l i s c h e n M a r k t herrscht Nachfrage nach Tonnage und die Raten zeigen eine etwas festere Tendenz. Sie bewegen sich zwischen 27 s 6 d und 29 s, je nach Größe der Schiffe. Auch auf dem L a P l a t a sind verschiedene Charterungen zustande gekommen. Die Raten sind stetig, doch scheint es, als ob die Befrachter ihre dringendsten Verpflichtungen erfüllt hätten. Die Raten bewegen sich zwischen 15 s 6 d und 17 s 6 d. Für M o n t r e a l wird lediglich Pendel-Raum angefordert, für die 7 Cents nach dem Kontinent gezahlt werden. In den G o l f h ä f e n besteht lebhaftere Nachfrage nach Tonnage und auch in V a n c o u v e r ist das Chartergeschäft sowohl nach Europa als auch nach dem Fernen Osten rege gewesen. Auf dem kubanischen Zuckermarkt herrscht dagegen Ruhe. Tonnage für mandschurische Bohnen, für Palmkerne von der Madrasküste und für südafrikanischen Mais läßt sich weiter unterbringen. Auch in den S c h w a r z m e e r - H ä f e n liegt Bedarf an Tonnage nach dem U. K.-Kontinent vor, für die durchweg 10 s geboten werden. In der Erzfahrt ist Nachfrage nach Tonnage zu verzeichnen, doch entwickelt sich das Chartergeschäft nur zögernd.

Folgende A b s c h l ü s s e sind zu verzeichnen: San Lorenzo—U. K.-Havre-Hamburg, 5500 Tonnen, 10 Prozent, 17 s 6 d, 24. 10. bis 5. 11. San Lorenzo—Antwerpen-Rotterdam, 8000 t, 10%, 16/-, Option Amsterdam, 16/3, 5. bis 15. Oktober. Rosario—Liverpool, 8000 t, 13/6, berth terms, 8. Oktober Ladebereitschaft. Oberer La Plata nach Antwerpen-Rotterdam, 9000 t, 10%, 15/6. 10. Oktober cancelling. Montreal—Antwerpen-Rotterdam, 10 000 Quart., 7 Cents per 100 lbs, Oktober. Vancouver—Schanghai, 8200 t, 10%, 2,35 Doll. per To., 10. bis 31. Oktober. 8300 t zu denselben Bedingungen, 15. bis 31. Oktober. Vancouver—UK.-Kontinent, 7500 t, 10%, 23/-, 25. 11. bis 8. 12. Sydney—Mittelmeer-UK.-Kontinent, 7700 Tonnen, 10 Proz., 24 s 6 d lose, 27 s 6 d in Säcken, 1. bis 20. Novbr. — Südaustralien—Mittelmeer - U. K - Kontinent, 7100 Tonnen, 10 Prozent, 29 s, 19. Dezbr. bis 15. Januar. — Schwarzes Mee—U.K.-Bordeaux-Hamburg, 8900 Tonnen, 10 Prozent, 9 s 10½ d, 10. bis 20. Okt. — Zweimal 7500 Tonnen, 10 Prozent, und einmal 7000 Tonnen, 10 Prozent, 10 s, 5. bis 20. Oktbr. — Auf dem ausgehenden Kohlenmarkt hat sich das Geschäft etwas belebt. Geschlossen wurden: Wales—Rosario, 5500—6000 Tonn. Kohlen, 9 s 9 d; Wales—Villa Constitucion, 5900—6000 Tonnen, 9 s 3 d, Option Rosario 9 s 9 d; Wales—Rio de Janeiro, 7500—8000 Tonnen, 8 s; Wales—Alexandrien, 6500 Tonnen, 6 s; Swansea—Beirut, 4800—5300 Tonnen, 7 s 6 d; Tyne—Alexandrien, 6300 Tonnen, 6 s; Tyne—Oran, 5000 Tonnen, 7 s; Cardiff—Barcelona, 1600 Tonnen, 9 s 1½ d; Cardiff—Beirut, 5000 To., 7 s 6 d; Cardiff—Ceuta, 2100 Tonnen, 7 s; Cardiff—Civitavecchia, 3000 Tonnen, 7 s 9 d; Newcastle—Algier, 6200 Tonnen, 7 s 3 d; Newcastle—Oran, 5200 Tonnen, 7 s; Newcastle—Westitalien, 7000 Tonnen, 6 s 3 d.

Oberhafenmeister J. M. K r ö g e r vom Hafenamt 1 begeht, wie bereits gemeldet, am 1. Oktober das 25jährige Dienstjubiläum beim Hamburger Staat.

Umfang der Ersatzflicht für Kollisionsschäden.

Im Verlauf eines Kollisionsprozesses handelte es sich um die Frage, ob der Ersatzpflichtige, der die Notreparatur bezahlt hatte, weiterhin auch zur Tragung der Kosten für die G r u n d r e p a r a t u r herangezogen werden könnte. Die Notreparatur hatte im Schweißen des gebrochenen Barkassenstevens bestanden, und als Grundreparatur wurde vom Kläger die E r n e u e r u n g des Stevens verlangt. In seinem Urteil vom 6. Juli 1932 entschied das Hanseatische Oberlandesgericht, daß beide Beträge nebeneinander n i c h t g e f o r d e r t werden könnten.

Auch wenn der Kläger geltend mache, daß er mangels eigener flüssiger Geldmittel für die Grundreparatur zunächst nur die Notreparatur habe vornehmen lassen können, lasse sich doch keine hinreichende ursächliche Verknüpfung zwischen der Kollision und den so erhöhten Kosten der Wiedergutmachung konstruieren. Es würde das eine unverhältnismäßige Aufwendung für die Reparatur bedeuten, und der Geschädigte dürfte nicht übermäßige Anforderungen stellen. Hinzu komme noch, daß die Notwendigkeit und auch die tatsächliche demnächstige Ausführung der Grundreparatur durch den Kläger zweifelhaft erscheine, weil dadurch eine solcher Mehraufwendung entsprechende Wertsteigerung der Barkasse nicht zu erwarten sei. Die E r s a t z p f l i c h t e i n e s K o l l i s i o n s s c h ä d i g e r s bis zur Höhe einer ordnungsmäßig aufgemachten Taxe sei nicht abhängig von der wirklichen Ausführung der Reparatur. Hier spreche die Schadenstaxe aber von dem Stevenschaden und der Gesamtreparatur durch Richten und Schweißen des Stevens ohne Bezeichnung solcher Maßnahme als lediglich N o t r e p a r a t u r. Wenn man nach Ersatz der ordnungsmäßig taxierten Kosten für das Schweißen der Beklagten außerdem noch die Kosten einer Stevenerneuerung auferlegen wollte, so würde das eine den Verhältnissen widersprechende und n i c h t b e r e c h t i g t e B e l a s t u n g d e r B e k l a g t e n bedeuten. Die Barkasse könne auch mit geschweißtem Steven fahren und tue dies auch seit geraumer Zeit. Die vom Kläger daraus abgeleiteten Gefahren seien übertrieben. Daß die Barkasse infolge der Schweißung des Stevens statt seiner Erneuerung bei etwaigem Verkauf nicht als vollwertig angesehen und daher ein Mindererlös erzielen werden würde, müsse wohl zugegeben werden. Die Verkaufsmöglichkeiten und Preise für derartige bereits mehrere Jahre gefahrene Barkassen seien aber unter den jetzigen Wirtschaftsverhältnissen und auf absehbare Zeit derartig ungünstig, daß auch in diesem Punkt eine ausschlaggebende Rolle nicht beigemessen werden könne. (Bf. I 133/32.)

Strandung an der Küste von Alaska. (Sonderkabeldienst des Hamburger Fremdenblattes.) S a n F r a n z i s k o, 30. September (Durch United Preß.) Der Kapitän des Dampfers P r e s i d e n t M a d i s o n hat nach hier aufgefangenen Funkmeldungen drei Ueberlebende des Dampfers N e v a d a an Bord genommen, der an der Küste von Alaska auf einen Felsen lief. Es wird befürchtet, daß die übrige Besatzung der Nevada ertrunken ist.

Der japanische Dampfer O r e g o n M a r u hatte versucht, dem gestrandeten Dampfer zu helfen, konnte aber wegen des schweren Wetters nichts unternehmen.

Verschiebung der Internationalen Schiffahrtskonferenz. Der Daily Herald meldet, daß die Internationale Schiffahrtskonferenz, die im Oktober in London stattfinden sollte, v e r s c h o b e n worden sei. Man wolle zuerst weitere Anstrengungen machen, um eine Einigung über die Herabsetzung der Schiffstonnage zu erzielen.

Hi. **Bremischer Sachverständiger für die Abwrack-Aktion.** Für das bremische Staatsgebiet wurde der Experte und Ingenieur Hans S c h r ö d e r als beeidigter Sachverständiger für Schiffbau, Abwrackwesen und Schrott auf die Dauer von drei Jahren bestellt.

Deutsche und niederländische Eichscheine für Binnenschiffe, die vor dem Inkrafttreten des neuen europäischen Uebereinkommens über die E i c h u n g v o n B i n n e n s c h i f f e n ausgestellt sind und bisher anerkannt waren, werden auf Grund einer V e r e i n b a r u n g zwischen der Reichsregierung und der niederländischen Regierung auch nach dem 30. September 1932 in b e i d e n L ä n d e r n g e g e n s e i t i g a n e r k a n n t.

Stapellauf eines neuen italienischen Motorschiffes. In Anwesenheit von Vertretern der Behörden und einer großen Menschenmenge fand heute in Monfalcone der Stapellauf des Motorschiffes O z e a n i a statt. Das neue Schiff wird zusammen mit seinem Schwesterschiff Neptunia den Expreßdienst Europa—Südamerika in sieben Tagen versehen.

Wasserstände von heute.

Hamburg

29 September

11 Uhr 55 Min. — 5,0 Dezimeter = — 1 Fuß 8 Zoll
16 Uhr 40 Min. + 19,5 Dezimeter = + 6 Fuß 5 Zoll

30 September

0 Uhr 25 Min — 5,5 Dezimeter = — 1 Fuß 10 Zoll
4 Uhr 20 Min + 15,5 Dezimeter = + 5 Fuß 1 Zoll

1. Oktober

Eintritt der Flut und Ebbe in Hamburg.

Vormittags: Flut: 1 Uhr 10 Min — Ebbe: 5 Uhr 54 Min
Nachmittags: Flut: 13 Uhr 17 Min — Ebbe: 18 Uhr 00 Min

Eintritt der Flut und Ebbe in Cuxhaven.

Vormittags: Flut: 8 Uhr 17 Min. — Ebbe: 1 Uhr 37 Min
Nachmittags: Flut: 20 Uhr 51 Min — Ebbe 13 Uhr 43 Min

Eintritt der Flut und Ebbe in Bremen.

Vormittags: Flut: 0 Uhr 15 Min — Ebbe: 4 Uhr 42 Min
Nachmittags: Flut: 12 Uhr 22 Min. — Ebbe: 16 Uhr 48 Min

Eintritt der Flut und Ebbe in Bremerhaven.

Vormittags: Flut: 8 Uhr 25 Min. — Ebbe: 1 Uhr 53 Min
Nachmittags: Flut: 20 Uhr 59 Min — Ebbe: 13 Uhr 59 Min

Sonstige Wasserstände.

Pegelstation	Datum	Wasserstand m	Fall m	Wuchs m
Elbe				
Nienburg	30. 9.	— 0,40	0,04	—
Brandeis	30. 9.	— 0,51	0,03	—
Melnik	30. 9.	+ 0,32	0,10	—
Leitmeritz	30. 9.	+ 0,55	0,03	—
Aussig	30. 9.	— 0,23	0,05	—
Dresden	30. 9.	— 1,72	0,06	—
Torgau	30. 9.	— 0,08	—	0,04
Wittenberg	29. 9.	+ 1,05	0,07	—
Roßlau	30. 9.	+ 0,36	—	0,02
Aken	30. 9.	+ 0,50	—	—
Barby	30. 9.	+ 0,41	0,04	—
Magdeburg	30. 9.	+ 0,33	—	0,02
Tangermünde	30. 9.	+ 0,93	0,01	—
Wittenberge	30. 9.	+ 0,62	—	0,02
Lenzen	29. 9.	+ 0,81	—	0,01
Dömitz	30. 9.	+ 0,20	—	0,01
Darchau	29. 9.	+ 0,08	—	0,02
Boizenburg	29. 9.	+ 0,14	—	—
Hohnstorf, Lauenburg	30. 9.	+ 0,16	0,02	—
Weser				
Hannoversch-Münden	30. 9.	+ 1,28	0,03	—
Carlshafen	30. 9.	+ 2,10	—	0,05
Hameln	30. 9.	+ 1,48	0,14	—
Minden	30. 9.	+ 1,94	0,11	—
Moldau				
Kamaik	30. 9.	+ 0,23	—	—
Modran	30. 9.	— 0,45	0,02	—
Eger				
Laun	30. 9.	— 0,32	—	0,02
Mulde				
Düben	30. 9.	— 0,20	—	0,05
Saale				
Grochlitz	30. 9.	+ 0,68	—	0,02
Trotha	30. 9.	+ 1,50	—	0,02
Bernburg, Unterpegel	30. 9.	+ 0,48	—	—
Calbe, Oberpegel	30. 9.	+ 1,43	0,04	—
Calbe, Unterpegel	30. 9.	— 0,02	0,02	—
Grizehne	30. 9.	+ 0,10	—	—
Havel				
Brandenburg, Oberpegel	30. 9.	+ 2,00	—	0,02
Brandenburg, Unterpegel	30. 9.	+ 0,55	0,01	—
Rathenow, Oberpegel	30. 9.	+ 1,43	—	—
Rathenow, Unterpegel	30. 9.	+ 0,02	—	—
Havelberg	30. 9.	+ 1,01	—	0,02
Oder				
Ratibor	30. 9.	+ 0,72	0,01	—
Neiße, UP.	30. 9.	+ 1,44	0,06	—
Brieg, MK.	30. 9.	+ 1,57	—	0,05
Treschen	30. 9.	+ 1,02	0,04	—
Ransern, UP.	30. 9.	+ 1,44	—	0,04
Dyhernfurth	30. 9.	+ 0,68	—	0,03
Neiße (Stadt)	30. 9.	— 0,82	0,02	—
Fürstenberg	29. 9.	— 0,11	—	0,03

A u s s i g, 30. Septbr. (Eigener Drahtbericht.) Aussiger Pegel minus 23 cm. Vom O b e r l a u f werden 5 cm Fall gemeldet. Wetter: Schön.

Rheinwasserstände vom 30. September. Waldshut 234 (minus 5), Rheinweiler minus 168 (minus 14), Kehl 234, Mannheim 255 (plus 3), Bingen 150 (plus 2), Kaub 159, Koblenz 178 (plus 2), Köln 140 (minus 1), Duisburg minus 24 (minus 6), Ruhrort 3 (minus 7), Wesel minus 22 (minus 2), Emmerich 102 (minus 3).

Schiffsmeldungen.

Deutsche Reedereien.

Hamburg-Amerika Linie.
(Einschließlich Deutsch-Austral- u. Kosmos Linien.)

Ostküste Nordamerika: D **Deutschland** heimk. 29. 9. Bishop Rock pass. — D **New York** heimk. 29. 9. von Neuyork. — **Westküste Nordamerika:** MS **Los Angeles** heimk. 29. 9. Dover pass. — D **Tacoma** heimk. 4. 10. in Le Havre. — **Ostküste Südamerika:** MS **General Osorio** ausg. 29. 9. von Rio de Janeiro. — D **Paraguay** ausg. 28. 9. in Antwerpen. — D **Westerwald** ausg. 29. 9. in Buenos Aires. — **Ostasien:** MS **Burgenland** ausg. 29. 9. in Dalny. — D **Nordmark** heimk. 29. 9. von Manila. MS **Ramses** ausg. 29. 9. in Port Said. — **Australien, Niederländisch-Indien, Südafrika:** D **Menes** heimk. 30. 9. Gibraltar pass. — D **Naumburg** ausg. 29. 9. in Durban. — MS **Rendsburg** heimk. 28. 9. in Sydney. — MS **Ruhr** ausg. 29. 9. Ouessant pass.

Hamburg—Rhein Linie.

D **Frankfurt** ausg. 27. 9. in Köln. — D **Köln** ausg. 29. 9. in Düsseldorf. — D **Straßburg** ausg. 29. 9. in Duisburg.

Hamburg—London Linie.

D **Jessica** ausg. 27. 9. in London.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

MS **Pernambuco** ausg. 29. 9. in Rio de Janeiro. PD **Santa Fé** heimk. 29. 9. von Pernambuco nach Cabedello.

Deutsche Afrika-Linien.
(Woermann-Linie — Deutsche Ost-Afrika-Linie — Hamburg-Amerika Linie (Afrika-Dienst). — Hamburg-Bremer Afrika-Linie).

Westafrika.

D **Wameru** ausg. 29. 9. von Bissao.

Süd- und Ost-Afrika.

D **Ussukuma** 30. 9. in Southampton. — D **Adolph Woermann** ausg. 28. 9. von Lobito. — D **Watussi** heimk. 29. 9. von Malaga.

Deutsche Levante-Linie.

D **Alaya** ausg. 29. 9. in Istanbul. — D **Andros** heimk. 29. 9. Gibraltar pass. — D **Angora** heimk. 29. 9. Corinth-Kanal pass. — D **Aquila** ausg. 29. 9. in Istanbul. — D **Athena** heimk. 29. 9. von Izmir nach Malta. — D **Avola** heimk. 29. 9. von Poti nach Suchum. — D **Cavalla** heimk. 29. 9. in Rotterdam. D **Derindje** ausg. 29. 9. von Oran nach Piräus. — D **Erpel** heimk. 29. 9. Gibraltar pass. — MS **Spreewald** heimk. 28. 9. von Faro nach London.

Reederei F. Laeisz G. m. b. H.

D **Panther** heimk. 29. 9. Kap Finisterre pass.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.
Norddeutscher Lloyd, Frachtkontor Hamburg G. m. b. H.
Passage-Dienst Wilhelm Lazarus, Bergstraße 9/11.

D **Akka** 28. 9. in Alexandrien. — D **Albania** 28. 9. in Salonik. — D **Aller** 29. 9. Vlissingen pass. nach Rotterdam. — D **Athena** 27. 9. in Izmir. — D **Bremerhaven** 28. 9. von Hongkong nach Madang. D **Coblenz** 27. 9. von Hongkong nach Schanghai. D **Columbus** 28. 9. von Bremerhaven. — D **Condor** 28. 9. von Antwerpen. — D **Erpel** 28. 9. in Oran. D **Ibis** 28. 9. von Rotterdam. — D **Lumme** 29. 9. in Kotka. — D **Madrid** 28. 9. Ouessant pass. nach La Coruna. — D **Münster** 28. 9. von Rio nach Victoria. — D **Orlanda** 29. 9. in Raumo. — D **Orotava** 28. 9. Finisterre pass. nach Hamburg. — D **Ostara** 28. 9. in Abo. — D **Rabe** 28. 9. von Antwerpen. D **Saarbrücken** 28. 9. von Hongkong nach Manila. D **S. Nevada** 28. 9. in Buenos Aires. — D **Smyrna** 27. 9. in London. — D **Schwaben** 29. 9. in Bremen. D **Schwalbe** 28. 9. von Antwerpen. — D **Sperber** 28. 9. in Raumo. — D **Star** 28. 9. in Helsingfors. D **Strauss** 29. 9. in Rotterdam. — D **Wachtel** 28. 9. in Windau. — D **Wiegand** 28. 9. von Pensacola nach Bremen. — D **Zander** 28. 9. in Gdingen.

Mathies Reederei A.-G.

D **Annemarie** 29. 9. Holtenau pass. nach Hamburg. — D **Bernhard** 30. 9. Holtenau pass. nach Stockholm. — D **Lisbeth** 29. 9. von Stockholm nach Ronnebyredd. — D **Maggie** 29. 9. von Södertälje nach Västeras. — D **Margareta** 29. 9. Holtenau pass. nach Danzig-Neufahrwasser. — D **Olga** 29. 9. Holtenau pass. nach Gdingen. — D **Tatti** 29. 9. in Westervik. — D **Werner** 29. 9. von Köpmannholmen nach Rönnskär.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa".

D **Falkenfels** 29. 9. von Rotterdam. — D **Lahneck** 28. 9. von Passajes. — D **Stolzenfels** 28. 9. Gibraltar pass. — D **Uhenfels** 27. 9. von Malta.

Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Rhederei, Hamburg.

D **Pasajes** heimk. 29. 9. in Almeria. — D **Porto** 29. 9. von Antwerpen nach Larache. — D **August Schultze** 29. 9. von Ceuta nach Villa Alhucemas. D **Tenerife** 29. 9. von Oporto nach Lissabon. — D **Bilbao** 29. 9. von Musel nach Santander. — D **Lisboa** 30. 9. von Lissabon nach Oporto.

Richard Heckmann Reederei.

D **Badacsony** 28. 9. in Casablanca. — D **Balaton** 28. 9. in Cagliari.

Ippen-Linie Reederei-Akt.-Ges.

MS **Adolf** 29. 9. in Kiel. — D **Ilse** 29. 9. in Kiel.

Waried Tankschiff Rhederei G. m. b. H.
(Standard-Dapolin-Gesellschaft, Hamburg.)

MS **Leda** 29. 9. in Konstantza. — MS **Harry G. Seidel** 28. 9. von Aruba nach Hull. — MS **Hanseat** 29. 9. von Neuyork nach Rotterdam. — MS **Baltic** 29. 9. in Fawley. — MS **Svithiod** 29. 9. in Libau. — TL **Elbe** 30. 9. von Königsberg nach Swinemünde.

Ausländische Reedereien.

N. V. Rotterdamsche Lloyd, Rotterdam.
Makler: H. C. Röver, Hamburg.

MS **Indrapoera** 26. 9. Armi pass. — D **Kertosono** 21. 9. von Port Said. — MS **Kota Baroe** 27. 9. in London. — MS **Kota Tjandi** 25. 9. von Belawan. — D **Palembang** 24. 9. von Batavia. — MS **Kota Radja** 25. 9. in Padang. — MS **Kota Nopan** 24. 9. Armi pass. — MS **Sibajak** 23. 9. Perim pass.

Holland Australie Lijn, Rotterdam.
Makler: H. C. Röver, Hamburg.

MS **Tanimbar** 14. 9. von Sydney. — MS **Djambi** 21. 9. in Fremantle. — MS **Talisse** 26. 9. Kap der guten Hoffnung pass.

Royal Mail Lines, Limited.

D **Alcantara** heimk. 26. 9. in Southampton. — D **Almanzora** ausg. 26. 9. von Vigo. — D **Highland Patriot** heimk. 26. 9. von Lissabon. — D **Somme** heimk. 26. 9. von Maceio.

Royal Mail Lines & Holland America Line, North Pacific Coast Service.

D **Lochmonar** heimk. 24. 9. in San Franzisko. D **Meissonier** ausg. 25. 9. in Barry. — D **Nebraska** ausg. 25. 9. in London.

Elder Dempster & Co. m. b. H.

Heimk.: MS **Apapa** 29. 9. in Plymouth. — MS **Deido** 24. 9. von Drewin. — MS **Edward Blyden** 26. 9. von Dakar. — MS **Mary Slessor** 24. 9. in Opobo. — D **Mattawin** 29. 9. von Durban. — D **New Columbia** 28. 9. in Calabar. — D **New Texas** 29. 9. in Boston. — Ausg.: MS **Accra** 26. 9. in Madeira. — MS **Alfred Jones** 1. 10. von Liverpool. MS **Appam** 24. 9. von Lagos. — D **Calumet** 17. 9. von Freetown. — D **Cochrane** 28. 9. von Montreal. MS **Dagomba** 27. 9. in Cardiff. — MS **Daru** 25. 9. in Freetown. — MS **Dixcove** 30. 9. von London. MS **Dunkwa** 26. 9. von Lagos. — MS **MacGregor Laird** 24. 9. in Freetown. — MS **Mary Kingsley** 22. 9. in Freetown.

Hamburger, Bremer und Cuxhavener Verkehr

Hamburg

Angekommene Seeschiffe am 29. September

Schiff	von	Makler	Liegeplatz
D. Botilla Russ	Leningrad	E Russ	Hansahafen
D. Wandrahm	Raumö	Gehrckens	Hansahafen
D City of London	Rotterdam	Hoym. & Sch.	Vorhafen
D Tarakan	Batavia	Pott & K	52
D. Bitterfeld	Brisbane	H -A -L.	Freihafenkai
D. Thor Minor	Larwick	Renck & H.	Harburg III
Mt.-Sgl. Hinry	Aalborg	Richter	Getr.-Lghs -G.
D. Falkenfels	Rangoon	Hansa-Linie	Oderhafen

30. September

Schiff	von	Makler	Liegeplatz
D. Beira	Kopenhagen	Gehrckens	30
D. Leda	Bergen	Sloman jr	19
D. Gotland	Burgash	Bock & Co.	Waltersh.-H.
Leichter Adolf	Stettin	Sartori & B	Vorsetzen
D Finkenau	England	Bugsier-Ges.	Getr -Lghs -G
D. Pinewood	England	Gebr. Röchl	Gasanstalt
D. Dollart	Leer	Günther	Niederhafen
D. Bernisse	Rotterdam	Kirsten	11
D. Goodwood	Montreal	—	Waltershof.-H.
D Uruguay	Novorossisk	D. Seefr-Kt	Segelsch -H.
D. Ellen	—	Essberger	Griesenw.-H.
D. Stella	Varna	Pott & K.	2-3
D. Rita	Aalborg	Gehrckens	30
Leichter Nr. 85	Bremen	Nordd Lloyd	Travehafen
Leichter Nr. 160	Bremen	Nordd. Lloyd	Travehafen
D. Rhein	Amsterdam	Perlbach & Co.	10
D. Heimdal	Flensburg	v Essen & Jac.	Rheinschuppen
D. Courland	Leith	Hugo & v E.	Altona F
D Jade	Kopenhagen	Günther	33
D. Dearne	England	Witt & Co.	8
D. Mailand	Fredriks'ad	Stein	Segelschiff-H.
D Foreland	Liverpool	Hugo & v E	13
D. Bronte	Montevideo	Menzell & Co	57

Abgegangene Seeschiffe am 29. September

Schiff	Kapitän	nach	Makler
Mt.-Sgl. Günthar	Bartels	See	Thode
Mt.-Sgl. Resnova	de Vries	See	Wübbe
D. Starling	Stone	London	G. St. Nav. Co.
Mt.-Sgl. Guschi	Tevers	See	Ascher
D. City of Antwerp	Ferguson	Belfast	Turnbull & J
D. Poelau Laut	Kempff	Macassar	Pott & Körner
Leichter Nr. 120	v Häfen	Weser	Nordd. Lloyd
Leichter Nr 145	Otten	Weser	Nordd. Lloyd
D. Desdemona	Ilms	Antwerpen	Kirsten
D. Kumasian	Macartney	See	Afr East Tr Co.
Mt -Sgl Steiermark	Kotas	Lossiemouth	V ga-Reederei
D. Belray	Jensen	See	Afr East Tr Co.

30. September

Schiff	Kapitän	nach	Makler
Mt.-Sgl. Esperance	Dost	See	Renck & H.
Mt.-Sgl. Marie Schwinge	—	See	—
D Roland	Müller	Valparaiso	Sloman jr.
Mt -Sgl Gertrud	Ritscher	See	Hauschild
D Topa Topa	Marcussen	See	D -Am.-Sh.-Co.
D. Lothar	Witterhagen	See	Johannes Ick
Leichter Nr. 80	Wüpper	See	Nordd. Lloyd

Verholte Schiffe:

D Yser nach Schuppen 12. — D Stockholm nach Waltershofer Hafen. — D Haparanda nach Waltershofer Hafen. — D Dewsbury nach Altona, Kohlenkai. — D Jelö nach Schuppen 21. — D Nieuwendam nach Harburg III. — D Jacoba nach Waltershofer Hafen. — D Martha nach Harburg I. D Galilea nach Schuppen 42. — D Kong Dag nach Schuppen 20. — D Spezia nach Holthusenkai. — D Nordwest nach Schuppen 1. — D Imbros nach Segelschiffhafen, längss. Olympos. — D Steinhöft nach Schuppen 31. — D Ceuta nach Kranhöft, Innenspitze. — D Norfolk nach Parkhafen. — D Eider nach Schuppen 29. — D Carsten Russ nach Schuppen 77. — D Morea nach Schuppen 42, längsseits Nauplia. — D Tilly L. M. Russ nach Schuppen 82. — D Portia nach Schuppen 15. — D Selby nach Schuppen 4—5. — D The Sultan nach Altona, Lange. — D Calliope nach Blohm & Voß Werft, Steinwärder Ufer. — D Simon Bolivar nach Blohm & Voß Werft, Steinwärder Ufer. — D St. Louis nach Schuppen 71. — D Magdeburg nach Schuppen 52. — D Feodosia nach Kaiser-Wilhelm-Höft.

Bremen

Angekommene Seeschiffe am 30. September

Schiff	von	Makler	Liegeplatz
D Schwan	London	Dauelsberg	Schuppen 4
D. Priamus	Kopenhagen	Neptun	Schuppen 6
D. Theano	Hamburg	Haye & Co.	Schuppen 5
D. Memphis	Hamburg	Haye & Co.	Schuppen 5
D Eilenau	Hamburg	Carl Scholle	Schuppen 7
D Marie Clausen	Dänemark	Haye & Co.	Schuppen 5
D. Carl Rehder	Dänemark	Haye & Co.	Schuppen 5
D. Gauss	Nordspanien	Neptun	Schuppen 8
D. Poelau Laut	Hamburg	Steinmeyer	Schuppen 17
D Ilmar	Westafrika	Habal	Schuppen 14
D Doris	Kolberg	Karl F. Müller	Holzhafen

Abgegangene Seeschiffe am 29. September

Schiff	Kapitän	nach	Makler
D. Wiiedes	Juselius	Gothenburg	Rabien & St.
D. Marie Clausen	Hansen	Odense	Haye & Co.
D. Najade	Prott	Stockholm	Steinmeyer
D. Carl Rehder	Seebeck	Randers	Haye & Co.
D. Amsel	Otto	der Levante	Böning & Co.
D. Optima	Striesow	Abo	Rabien & St.

30. September

Schiff	Kapitän	nach	Makler
D Ingram	Kützeer	Hamburg	Rabien & St.
D. Theseus	Erdmann	Gothenburg	Dauelsberg

Cuxhaven - Nordostseekanal.

Cuxhaven, einkommend:

Uhr	Schiff	von
29. September		
10,05	D. Ellen	—
16,25	D. Tarakan	Niederl. Ind.
16,40	D Bitterfeld	Australien
16,50	D. Falkenfels	Ostindien
16,50	Mt.-Kahn Robert Müller	—
17,10	D. Dollart	Emden
18,30	D. Pinewood	England
19,10	D. Goodwood	Kanada
19,50	D. Finkenau	—
20,30	D. Bernisse	—
20,30	D. Gotland	—
20,30	D. Leda	Rotterdam
21,10	D. Stella	d. schw Meer
21,10	SD. Widder mit 2 Anhang	Bremerhaven
21,25	D. Uruguay	d. schw. Meer
22,35	D. Rhein	Amsterdam
24,00	D. Courland	England
30. September		
0,45	D. Dearne	England
0,45	D. Bronte	La Plata
1,25	D. Foreland	England
2,25	D. Diana	Rotterdam
7,45	D. Mercur	Esbjerg
7,50	D. Teneriffa	Antwerpen
8,25	D. Biskaxa	d. Mittelmeer
8,25	FD Glücksburg	der Nordsee
9,25	FD. Coblenz	der Nordsee

Eingekommen: Am 29. September, 15,20 Uhr FD. Senator Mumssen, 19,30 Uhr FD Niedersachsen, 23,35 Uhr FD. Richard C. Kro mann, 24,00 Uhr D. Weser; am 30 September, 1,25 Uhr FD. Karpfanger, 3,50 Uhr Mt-Sch. John Olbers II.

Wind: SO, 2. Bewölkung: stark bewölkt. Sichtweite: leicht diesig, Seemeilen Barometer: 761,0 Thermometer: + 12,0 Grad Celsius.

Cuxhaven, ausgehend:

Uhr	Schiff	nach
29. September		
17,45	FD. Hai	der Nordsee
17,45	FD Neptun	der Nordsee
18,00	FD Flensburg	der Nordsee
18,00	FD. Alteland	der Nordsee
18,05	D. Eilenau	England
19,30	FD Konsul Dubbers	der Norsdee
19,50	D Menelaus	England
20,23	D. Ilmar	Bremen
20,30	D. Theano	Dublin
21,25	D. Hebe	Amsterdam
21,25	D. Lipari	d. Mittelmeer
22,10	D Memphis	England
22,10	D Ossag	—
22,15	D Poelau Laut	Markassar
23,05	D. Starling	London
24,00	D. City of Antwerp	England
30. September		
0,30	D. Kumasian	—
1,30	D Desdemona	Antwerpen
1,5[illegible]	D. Belray	—
2,35	SD Sirius mit 2 Anhang	Bremerhaven
3,30	SD Fairplay	—

Holtenau, in den Kanal eingelaufen:

Uhr	Schiff	von
29. September		
14,00	D Rita	Aalborg
14,52	d. Mt-Sgl. Nobles	Schweden
14,55	D Jade	Kopenhagen
16,[illegible]0	D. Heimdal	Flensburg
16,20	d. Mt.-Sgl Peter	Middelfarth
19,00	D. Mailand	Oslo
19,[illegible]0	d. Mt-Sgl Anny Umland	Horsens
22,12	D Brake	Stettin
23,20	D. Kong Sigurd	Frederikshavn
23,20	d Mt.-Sgl. Johannes Emil	Flensburg
23,30	D. Annemarie	Stolpmünde
23,55	d Mt-S. Johanne	Neustadt
30. September		
1,33	d Mt-Sgl Helga	Bandholm
2,45	D. Elbing III	Elbing
4,25	d Mt-Sgl Hermine	Aeroskjöbing
5,44	d. Mt.-Sgl Emma	Tuborg
5,45	d. Mt.-Sgl Beta	Kalundborg
7,00	d Mt.-Sgl Johanna	Nakskov
7,02	holl Mt-Sgl Neerlandia	Nes ved
7,03	d Mt.-Sgl Berta Luise	Korsör

Stallmistverwertung

zur Düngung des Getreides und der Wiesen.

In viehstarken landwirtschaftlichen Kleinbetrieben ist die Stallmistproduktion oft so groß, daß auch die Halmfrüchte mit Mist größtenteils noch gedüngt werden können. In anderen größeren Betrieben strebt man heute auch danach, möglichst nicht nur zu Hackfrüchten, sondern noch einem Teil der Halmfrüchte Mist zu geben, um Kunstdünger zu sparen. So ist es jetzt auch möglich, zur Winterung Mist unterzupflügen. Er muß aber kurz und gut verrottet sein und ist sehr sorgfältig (vor allem gleichmäßig) zu streuen und gleichmäßig unterzubringen. A u f k e i n e n F a l l d a r f m a n i h n z u s p ä t u n t e r p f l ü g e n, da sich der Boden bis zur Aussaat des Wintergetreides nicht genügend absetzen würde. Wo die Stallmistunterbringung zu spät erfolgen würde, ist es besser, wenn er sehr reichlich wie in den oben erwähnten Kleinbetrieben vorhanden ist, ihn in einer anderen Kulturart, nämlich der W i e s e, zugute kommen zu lassen. Auch hier läßt sich durch die Stallmistverwendung sehr gut an Kunstdünger sparen. Versuche in diesem Jahr und auch früher haben nämlich gezeigt, daß die allein mit Stalldung gedüngten Parzellen 20—30 Prozent mehr brachten als die Volldung-(Kunstdünger)-Parzellen. Wichtig ist bei der Wiesendüngung, daß man nur gut verrotteten kurzen Mist streut, und zwar im Spätherbst oder Winter. Jauche sollte man möglichst nicht auf die Wiese fahren, da diese zu sehr das Wachstum gewisser Unkräuter wie Kerbel, Pastinak u. a. fördert. Der Vorteil, den uns eine reichliche Heugewinnung nach einer Stallmistdüngung bringt, dürfte in vielen Fällen mindestens ebenso groß sein, wie der, der uns durch die Einsparung des künstlichen Düngers bei der Verwertung des Mistes auf dem Acker (zu Getreide) entsteht; denn wir sparen ja auf diese Weise auch an Kunstdünger und gewinnen noch einen Ueberschuß an eiweißreichem Rauhfutter, der uns eine Einschränkung bei dem Kraftfutterzukauf möglich macht.

Hamburger Obst- und Gemüsemarkt.

Bericht der Verbindungsstelle Hamburg des Deutschen Landwirtschaftsrats vom 29. Sept.

Obgleich die zunehmende Abkühlung des Wetters bereits die ersten Nachtfröste brachte, zeigte sich die Nachfrage nach K o p f k o h l bei den reichlichen Zufuhren bisher noch keineswegs reger. Es waren daher weiter nur Preise von 1,5—2,5 für Wirsing, 1—1,5 für Weißkohl und 1,5—2,5 für Rotkohl zu erzielen. Dagegen verlief das B l u m e n k o h l geschäft wieder leidlich befriedigend. Angesichts des nicht allzu starken Angebots war die Nachfrage ziemlich rege, namentlich zu Anfang der Woche. Die Preise ließen daher vorübergehend sogar eine leichte Neigung nach oben erkennen, blieben aber auch im Verlauf der Woche mit 10—44 gut behauptet. Das R o s e n k o h l angebot nahm weiter an Umfang zu. Die Nachfrage gestaltete sich bei dem kälteren Wetter durchaus nicht schlecht, so daß auch hier vorübergehend befestigte Preise erzielt werden konnten. Infolge der wachsenden Zufuhren mußten die Forderungen letzthin aber wieder auf den alten Stand von 10—15 ermäßigt werden.

Auch dem S p i n a t geschäft kam der Eintritt kälterer Witterung zustatten. Die Nachfrage belebte sich zusehends, so daß die Preise sich auf 7—12 verbessern konnten. Dagegen war S a l a t bei der herrschenden Witterung schlecht gefragt, zumal seine Beschaffenheit inzwischen weiter nachließ. Die Preise bewegten sich wiederum nur zwischen 2 und 5. Auch für P e t e r s i l i e waren nur die alten Forderungen von 5—10 durchzusetzen, während P o r r e e sich im Preise mit 3—6 schon nicht mehr ganz halten konnte. Die B o h n e n zufuhren gingen, der Jahreszeit entsprechend, weiter zurück. Es machte sich infolgedessen eine lebhafte Nachfrage, vor allem nach junger Ware bester Beschaffenheit, bemerkbar. Die Preise konnten auch ihre Aufwärtsbewegung fortsetzen und lauteten zuletzt für Brechbohnen auf 10—20, für Schneidebohnen auf 10—18, für Wachs- und Perlbohnen auf 10—20 und für frische Palbohnen auf 25—30.

Auch das Angebot an Salat g u r k e n nahm mit fortschreitender Jahreszeit weiter ab. Demzufolge lagen die Preise mit 15—30 um einiges fester. Senfgurken wurden dagegen dem Markt in unvermindert großen Mengen zugeführt. Es waren daher noch immer keine höheren Forderungen als 1—2 durchzusetzen. Hingegen ließen die T o m a t e n zufuhren bereits eine merkliche Verringerung erkennen. Obwohl die Nachfrage durch das kalte Wetter nur beeinträchtigt werden konnte, begannen sich die Preise doch ein wenig zu erholen. Für einheimische Freilandtomaten wurden schon 4—6, für Treibhausware bis zu 10 und für holländische Tomaten 8—10 gezahlt.

Die Zufuhren an W u r z e l - und K n o l l e n g e m ü s e wiesen, der Jahreszeit entsprechend, eine deutliche Zunahme auf. Die Preise ließen indessen auch durchweg eine leichte Neigung nach unten erkennen, da das Einsetzen kälteren Wetters der Nachfrage bisher noch keine nennenswerte Anregung geben konnte. Für Karotten waren nur noch 3—5, für Möhren 1,8—2,5, für Rettich 3—12, für Meerrettich 7,5—17,5, für Steckrüben 1,6—2,5 und für Sellerie 3—20 zu erzielen. Auch für K a r t o f f e l n blieb die Preislage bei anhaltend schleppendem Geschäftsverlauf fast unverändert gedrückt. Die Vorräte an frühen Sorten beginnen zwar auf die Neige zu gehen, jedoch weist das Angebot an Industrie-Kartoffeln eine ständige Zunahme auf. Die Preise bewegten sich zuletzt zwischen 2,3—2,5 für gelbe lange und 1,6 bis 2 für gelbe runde.

Angesichts der anhaltend wachsenden A p f e l zufuhren blieb die Nachfrage weiter recht schwach. Die vorwöchigen Preise waren nur mit Mühe zu halten. Für Jubiläumsäpfel wurden 10—16, für Kochäpfel 5—12 und für ausländische Sorten 15 bis 30 gezahlt. Im B i r n e n geschäft konnten sich die Preise bei reichlichem Angebot nur wenig verändern. Gellerts Butterbirne erbrachte 15 bis 22, Feigenbirnen 11—18, Doppelte Wried 8—12, andere Sorten 10—24, Kochbirnen 7—11 und ausländische Birnen 20—28.

Die P f i r s i c h preise behaupteten sich mit 20 bis 40. Dagegen waren die reichlichen Zufuhren an in- und ausländischen Z w e t s c h e n nur zu ermäßigten Forderungen unterzubringen. Es wurden für einheimische Ware 10—13 und für ausländische Zwetschen 12—15 gezahlt.

Ein verstärktes Angebot an F l i e d e r b e e r e n hatte nachgebende Preise zur Folge, die sich zuletzt zwischen 8 und 10 bewegten. Auch B a n a n e n wurden z. T. noch billiger. Kanarische erzielte 15—18 und westindische 20—24. Die W e i n t r a u b e n preise entwickelten sich bei reichlichen Zufuhren uneinheitlich. Teilweise konnten leicht erhöhte Forderungen durchgesetzt werden, während andere Sorten im Preise ein wenig nach unten neigten.